

Ein Zigaretten-Etui von Göring

Neuer Streit um das Gedenken an Admiral Rolf Johannesson und seine Rolle während der NS-Zeit: Jetzt ist ein neues Detail bekannt geworden

Ove Jensen

Viele Jahre galt Rolf Johannesson (1900-1989) in der Marine als leuchtendes Vorbild. Einer der Gründerväter der Bundesmarine, Flottenchef und Kommandeur der Seestreitkräfte von 1957 bis 1961. Ein Mann, der im Zweiten Weltkrieg zwar militärisch Karriere gemacht hat, aber stets auf Distanz zum NS-Regime geblieben war.

Dieses Bild bekam schon vor wenigen Jahren tiefe Risse, als bekannt wurde, dass Johannesson im April 1945, wenige Tage vor Kriegsende, mit seiner Unterschrift dafür sorgte, dass fünf Männer hingerichtet wurden, die auf Helgoland die weiße Flagge hissen wollten, um die Zerstörung der Insel und sinnlose Opfer durch einen bevorstehenden britischen Großangriff zu verhindern.

„Konteradmiral Rolf Johannesson stand zeitlebens, auch während seiner Dienstzeit, in geistiger Verehrung zu Hermann Göring.“

Joachim Gottschalk
Hinweisgeber

Dennoch: An der Marineschule Mürwik erhält jährlich der beste Lehrgangsteilnehmer des Offizierlehrgangs Truppendienst den Admiral-Johannesson-Preis, gestiftet von der Marine-Offizier-Vereinigung.

In der Aula der Marineschule Mürwik steht eine Büste des Admirals. Diese Büste steht immer wieder in der Kritik, auch wenn eine Tafel auf die zwiespältigen Aspekte seiner Biographie hinweist.

Bisher drehte sich die Diskussion um seine Rolle in der NS-Zeit nahezu ausschließlich um die Todes-



Die Marineschule Mürwik: Hier wird das Andenken an Admiral Rolf Johannesson gepflegt.

Foto: Michael Staudt



Rolf Johannesson war von 1957 bis 1961 Flottenchef der Bundesmarine.

Foto: Archiv

urteile von 1945, die innerhalb von Stunden vollstreckt wurden.

In einem Gutachten des wissenschaftlichen Dienstes des Bundestags von 2019 heißt es: „Johannesson verschwieг tatsächlich zeitlebens seine Verantwortung für seine Bestätigung der To-

desurteile.“ Entscheidend sei aber, dass er „nicht nur aus seinen persönlichen Fehlern, mitunter auch seinem moralischen und charakterlichen Versagen die richtigen Schlüsse gezogen und sie maßgeblich in der Alltagsroutine und Praxis der bundesrepublikanischen Marine umgesetzt hat“.

Entdeckung im Angebot eines Militaria-Handels

Eine neue Entdeckung lässt jedoch Zweifel daran aufkommen, ob der Admiral in seiner zweiten Lebenshälfte wirklich auf größtmöglichen Abstand zur NS-Ideologie gegangen ist.

Darauf hingewiesen hat jetzt Joachim Gottschalk, ein pensionierter Verwal-

tungsjurist aus Laatzen bei Hannover, der sich schon seit langem mit der Aufarbeitung der NS-Zeit beschäftigt. Im Angebot eines Militaria-Handels in der Nähe von Bremen entdeckte er ein silbernes Zigarettenetui, das Hermann Göring 1939 Rolf Johannesson geschenkt hatte.

Die Existenz dieses Zigarettenetuis des engen Vertrauten von Adolf Hitler ist bekannt. Johannesson hat es selbst in seinen Memoiren („Offizier in kritischer Zeit“) erwähnt. Innen ist Görings Name eingraviert. Außen das Deutsche Reich in seiner Ausdehnung von 1939. Diese Etuis dürfte Göring dutzendfach verteilt haben – als eine Art besonders edler Autogrammkarte.

Was Gottschalk dabei auf-fiel: Rolf Johannesson hat dieses NS-Souvenir später offenbar nicht einfach nur aufbewahrt. Er muss es in besonderen Ehren gehalten haben. Denn er hat es mit weiteren Gravuren versehen lassen, und zwar während oder nach seiner Zeit bei der Bundeswehr. Die rechte Innenseite enthält ein Etikett mit der Gravur „Konteradmiral Rolf Johannesson Befehlshaber der Flotte“. Weitere Gravuren mit Dienstabzeichen geben seine Karriere vor 1945 und während seiner Zeit bei der Bundeswehr wieder.

Gottschalk schließt daraus: „Konteradmiral Rolf Johannesson stand zeitlebens, auch während seiner Dienstzeit, in geistiger Ver-

ehrung zu Hermann Göring.“ In einem Brief an die Marine-Offizier-Vereinigung (MOV), die den Admiral-Johannesson-Preis verleiht, schreibt Gottschalk: „Eine solche Person, die während der Dienstjahre diese emotionale symbiotische Sehnsuchsbeziehung

ANZEIGE

oliver klenz
Der Immobilienprofi

AKTUELLE KUNDENKARTE
MIT > 1.200 KAUF-
INTERESSENTEN

Husumer Straße 73 · 24941 Flensburg
Tel. 0461 / 40 30 61 00 · www.oliver-klenz.de

zu Herrmann Göring zum Leitstern seiner Dienstausübung zwischen 1957 und 1961 machte, wie auch lebenslang nach 1961, ist nicht geeignet, in der Marineschule Mürwik als Vorbild dargestellt werden.“

Der MOV-Regionalbeauftragte für Flensburg ist der CDU-Ratscherr Joachim Schmidt-Skipiol. Er sagt zu den neuen Erkenntnissen nach Rücksprache mit der MOV-Geschäftsstelle in Wilhelmshaven, man sehe keinen Anlass für eine Neubewertung des Admirals. Rolf Johannesson sei zwar kein unbescholtener Mensch, sondern wie alle Gründerväter der Bundeswehr aus der NS-Zeit hervorgegangen. „Aber er hat viel getan für ein Umdenken in der Nachkriegszeit.“



Die Zigarettschachtel von Hermann Göring mit Deutschland in den Grenzen von 1939.

Fotos: Philipp Militaria



Das Innere der Zigarettschachtel – mit einer Gravur, die Rolf Johannesson später veranlasst haben muss.